

# Die mit der Keule kommen... Muss das sein?

Beitrag von „Schmidt“ vom 3. Januar 2023 00:15

## Zitat von Plattenspieler

Ist aber natürlich auch eine Folge des Unterrichts- und Leistungsprinzips der Regelschulen bzw. der Gesellschaft - dass wir das nicht problemlos umkehren können, ist mir auch klar.

Daran, eine Schulform für besonders leistungsfähige Schüler zu haben, ist nichts schlecht. Ob das Gymnasium das so noch leistet, kann sicher diskutiert werden, aber das ist nun mal die Schulform, an der die leistungsfähigsten Schüler unterrichtet werden. Leistung ist kein Schimpfwort.

Auch leistungsfähige Schüler haben ein Recht auf einen Raum, in dem sie ihre Leistung zeigen und steigern können.

## Zitat

Aber: Wenn an Regelschulen normal wäre, dass SuS unterschiedlich weit sind und unterschiedliche Aufgaben bekommen, und der Schwerpunkt der Bewertung mehr auf dem individuellen Fortschritt läge, würden sich L-SuS dort weniger als leistungsschwach erleben.

Der individuelle Fortschritt fließt auch zu einem kleinen Teil in die Benotung ein. Ansonsten halte ich dieses Prinzip für bestenfalls merkwürdig.

## Zitat

Und wenn es an Regelschulen mehr Beziehungsarbeit, kleinere Klassen und weniger Druck gäbe, wären die E-SuS dort vielleicht auch weniger die 'Bösen'.

Es muss an Regelschulen, insbesondere an Gymnasien gar nicht flächendeckend mehr Beziehungsarbeit geben. Die Art und der Umfang der Beziehungen, die ich zu meinen Schülern aufbaue, reicht (meistens) vollkommen, um ein angenehmes Lernklima zu erzeugen. Wenn man als Schüler zum Lernen in der Schule ist (und um mit seinen Freunden zuchillen), kann ich nachvollziehen, dass jemand, der kontinuierlich das Lernklima und den Klassenfrieden stört, als nervig wahrgenommen wird.